

Nouvelles acquisitions de la bibliothèque (novembre 2017)

Albums

A 1 +

Nadine Brun-Cosme (Texte) / **Sylvie Serprix** (Illustrations):
D'une île à l'autre. Talents hauts 2013, 25 S. 14,80 €

Colin, Max und Rémi spielen zusammen – oft toben sie um einen kleinen Felsen herum, den sie 'Insel' nennen. Eines Tages werden sie von Sarah beobachtet. Da löst sich das Trio langsam auf und wird schließlich zum Quartett. Eine von Nadine Brun-Cosme sehr schön illustrierte Geschichte um Freundschaft, Toleranz und Solidarität.

Agnès de Lestrade (Texte) / **Sylvie Serprix** (Illustrations):
Moi parfois... Editions Bulles de savon 2016, nicht paginiert, 14 €.

„*Parfois je suis toute petite. Si petite que je peux monter sur mon chat.*“ (gegenüber:), „*Moi parfois, je suis très grande. Aussi grande que le plafond du ciel.*“

Es geht in diesem anthropomorphen *album* mit bunten großflächigen Illustrationen um Gegensätze, welche die Betrachter zur Reflexion einladen und zum Finden von weiteren Gegensätzen: „*Moi, parfois, je ne sais pas pourquoi, je suis...*“

Jungho Lee (Illustrations) / **Bernard Friot** (Adaptation):
Promenade. Milan 2017, nicht paginiert, 16,50 €.

„*Avec l'album Promenade, l'artiste coréen Jungho Lee rend hommage aux livres, à la littérature, aux mondes imaginaires dans lesquels ils nous invitent. Une magnifique série d'illustrations surréalistes portée par l'adaptation poétique de Bernard Friot.*“
Diesem Klappentext ist nichts hinzuzufügen, außer dass die Illustrationen an Quint Buchholz erinnern. Ein *album*, das man jedem Bibliophilen schenken möchte.

Sylvie Serprix: Le rendez-vous de Valentin. Grasset Jeunesse 2013, nicht paginiert, 14 €.

Beim Betrachten dieses *album* (mit wenig Text) sieht man sich in Paris, auch wenn die Illustrationen impressionistisch verschwommen sind. Es geht um Begegnungen und natürlich um die Liebe.

Romans

B 1 +

„**On n'a rien vu venir**“. **Roman à 7 voix. Préface de Stéphane Hessel.** Alice Editions DEUZIO Bruxelles 2.Auflage 2013, 111 p.

7 Autorinnen (Anne Gaëlle Balpe, Clémentine Beauvais, Sandrine Beau, Agnès Lestrade, Séverine Vidal, Fanny Robin, Annelise Heurtier) beschreiben jeweils in einem Kapitel die Auswirkungen der Wahl einer Partei, die das gesamte Leben der Menschen kontrolliert. Doch es regt sich langsam Widerstand... Man kann jedes Kapitel für sich lesen, obwohl sich die Protagonisten auch in den anderen Kapiteln wiederfinden. Ein beklemmender *roman*, der zu vielen Diskussionen einlädt.

Virginy L.Sam (Text) / **Marie-Anne Abesdris: Journal d'une Peste. Tome 4.** La Martinière Jeunesse, 287 p., 11,90 €.

„*Fannette a encore un programme très chargé:*

- *Aider Charly à espionner sa mère*
- *Se venger de Mme Tyran (Turan) qui traumatise ses élèves*
- *Semer la pagaille à la maison de retraite de pépé Gaston*
- *Conquérir le coeur du beau Théo Ulmer*

Sera-telle à la hauteur de son titre de reine des pestes?

Etre peste ou ne pas être ...“

Soweit der Klappentext dieses an „Gregs Tagebuch“ erinnernden Tagebuchs, das schon allein durch das Layout besticht: ganze Seiten mit wenig Text und sehr originellen, oft einfach nur so hingekritzeltten Illustrationen. Es ist schon der 4. Band (Tome 1 2015: *Moi? un ange !*; Tome 2 2015: *Amoureuse, moi? JAMAIS!*; Tome 3 2016: *Bonjour l'ambiance!*) dieser Erfolgsserie, in der so gut wie alle Probleme von 'Pubertieren' angesprochen werden und das sicher gerne individuell gelesen wird.

Anne Loyer, Happy-End. Alice Editions Bruxelles 2016, 63 p. 11 €.

Eine sehr beklemmende Erzählung um den Protagonisten, der „*un esprit d'enfant dans un corps d'adulte*“ hat und vom Fenster aus seine neue Nachbarin Béa beobachtet, die von ihrem Vater misshandelt wird. Da greift er ein... und am Ende weiß man nicht, wie es weitergehen wird. Der Text besticht durch die einfache Sprache und das offene Ende.

B 2

Annelise Heurtier, Envole-moi. Casterman 2017, 262 p., 12,90 €.

Swann, 15 Jahre alt, erlebt den *coup de foudre*: Joanna ist die Frau seiner Träume, auch wenn sie im Rollstuhl sitzt. Annelise Heurtier versetzt den Leser sehr empathisch in die Gefühlswelt des Protagonisten Swann, auch wenn man sich manchmal fragt, ob ein 15 jähriger wirklich so denkt (und vor allem so schreibt!). Die Themen *handicap* und *amour* werden hier in all ihren Facetten dargestellt und das offene Ende lädt dazu ein, darüber nachzudenken, wie es Joanna in ihrem Tanzworkshop gehen wird.

Caroline Solé, La petite romancière, la star et l'assassin. Albin Michel Jeunesse 2017, 170 S., 12 €.

„*Cheyenne, quinze ans, passe ses journées enfermée dans sa chambre à épier sa célèbre voisine: une jeune star de cinéma. Sa vie bascule lorsqu'un enfant disparaît*

et que la police mène l'enquête...Ce livre est le récit de trois interrogatoires. Trois destins croisés: une adolescente farouche qui s'interroge sur le sens de l'existence, un marginal au comportement suspect et une actrice précoce qui révèle les coulisses de sa célébrité.“ Diesem Klappentext ist nur hinzuzufügen, dass der Leser manchmal den Eindruck hat, hier wird zu viel konstruiert. Es ist sicher reizvoll, die Verhöre in Gruppen lesen zu lassen und dann wieder zusammenzuführen. Lesenswert für alle ist der *Epilogue* von Cheyenne mit ihren Ratschlägen wie „*Débranchez les portables.(...) Ouvrez un peu la fenêtre au lieu de rester le nez collé à la vitre.(...) Signez l'armistice avec vous-même. Essayez de vivre intelligemment dans ce monde débile.*“

Inclassable

ab A 2

Lettres ouvertes à tous les Terriens. Les enfants prennent la parole. Conception et coordination d'**Alain Serres**. Illustrations de **Laurent Corvaisier**. Rue du Monde, 2015, 89 S. 22,90 € (*en achetant cet album , vous aidez UNICEF*).

Die in den *ateliers d'écriture* von Alain Serres entstandenen Briefe von Kindern aus aller Welt an ganz unterschiedliche Adressaten laden zum Nachdenken und zum Schreiben von weiteren Briefen bzw. Antwortbriefen ein oder einfach zum Auftakt einer Unterrichtsreihe zum Beispiel zu den Themen Krieg, Frieden, Umwelt usw.

Théâtre

A 1 +/A 2

Véronique Herbaut, Avant la peur du loup. Mini Syros, Théâtre à jouer, 2011, 43 S., 3 €.

Wer auf der schwierigen Suche nach einem Theaterstück ist, das ohne allzu großen Aufwand und mit einer ganzen Klasse aufgeführt werden kann, wird hier etwas gefunden haben: Das Theaterstück, in dem ganz unterschiedliche Bäume sprechen, thematisiert Umwelt und Angst vor dem bösen Wolf auf sehr eindrucksvolle Weise.